



2.5.2024

Gesamtkonzept

Kinderbetreuung Familienbegleitung ZämäWachsä



Melanie Hüppi-Christen
FAMILIENBEGLEITUNG ZÄMÄWACHSÄ

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Leitbild	2
2.1. Bindungs- und beziehungsorientiert	3
2.2. Meine Grundsätze	3
3. Betreuungsperson von «Familienbegleitung ZämäWachsä»	4
3.1. Lage	4
3.2. Räumliche Gestaltung	4
4. Pädagogisches Konzept	5
4.1. Das Bild vom Kind/Bildungsverständnis	5
4.2. Leitprinzipien	6
4.3. Pädagogische Umsetzung in der Tagesbetreuung	7
4.3.1. Tagesstruktur.....	7
4.3.2. Eingewöhnung	7
4.3.3. Grenzen, Regelungen und Umgang mit Konflikten	9
4.3.4. Mahlzeiten und Ernährung.....	9
4.3.5. Bewegung und Erholung	10
4.3.6. Freispiel	10
4.3.7. Outdoor-Aktivitäten	10
4.3.8. Umgang mit Emotionen	11
4.3.9. Umgang mit Vielfalt.....	11
4.3.10. Pflege.....	11
4.3.11. Krankheit und Unfall.....	12
4.3.12. Beobachten und Dokumentieren	12
4.3.13. Sexualentwicklung / Nähe und Distanz	12
4.3.14. Übergänge	13
4.3.15. Feste und Bräuche.....	14
5. Zusammenarbeit mit Eltern.....	14
5.1. Grundsätze der Zusammenarbeit.....	14
5.2. Arten der Zusammenarbeit	14
5.3. Kommunikationsmittel.....	15
5.4. Beratung und Kurse	15
6. Betrieb	15
6.1. Bewilligung Tagesbetreuung	15
6.2. Datenschutz und Schweigepflicht	16
6.3. Schutz der Identität der Kinder	16

6.4. Persönliche Betreuung	16
6.5. Autobenützung und Ausflüge.....	16
6.6. Ausrüstung.....	16
6.7. Abholpflicht	16
6.8. Aufnahmebedingungen.....	16
6.9. Öffnungszeiten, Betriebsferien und Feiertage.....	17
6.10. Versicherungen	17
6.11. Betreuungstarife.....	17
6.12. Zahlungskonditionen.....	18
6.12.1. Zahlungsverzug.....	18
6.13. Probezeit	18
6.14. Austritt und Auflösung des Betreuungsvertrags	19
7. Schlusswort.....	19

1. Einleitung

Willkommen bei der Familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung «Familienbegleitung ZämäWachsä».

Das vorliegende Konzept bietet detaillierte Informationen zur Kinderbetreuung bei Familienbegleitung ZämäWachsä. Es dient als Leitfaden für Eltern, die daran denken, ihr Kind in die Tagesbetreuung von Familienbegleitung ZämäWachsä zu geben. Der Text informiert über die grundlegenden Prinzipien, den Ablauf und die Ziele der Einrichtung und gibt interessierten Eltern einen umfassenden Überblick über den Betrieb.

2. Leitbild

«Gemeinsam leben, zusammenwachsen - mit festen Wurzeln für die Verbundenheit und starken Flügeln, die Freiheit und Entfaltung ermöglichen.»

In meiner Tagesbetreuung erleben Kinder ein liebevolles und aufmerksames Umfeld, das sich durch eine individuelle Betreuung in einer kleinen Gruppe auszeichnet.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer persönlichen und familiären Atmosphäre, da ich mich auf maximal fünf Kinder pro Tag konzentriere.

Mein Betreuungsangebot erstreckt sich über eine breite Altersspanne von 3 Monaten bis 11 Jahren. Dabei steht das Wohl des Kindes stets im Mittelpunkt meiner Bemühungen. Ich verfolge einen bindungs- und beziehungsorientierten Ansatz, um sicherzustellen, dass jedes Kind eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen kann, die als Grundlage für eine gesunde Entwicklung dient.

In meiner Tagesbetreuung geht es nicht nur darum, die Bedürfnisse der Kinder zu erfüllen, sondern auch ihre Einzigartigkeit und Persönlichkeit zu würdigen. Durch gezielte Aktivitäten, liebevolle Betreuung und eine auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Umgebung schaffe ich einen Raum, in dem positive Erlebnisse im Vordergrund stehen. Eltern können sich

darauf verlassen, dass ihre Kinder in einer förderlichen und vertrauensvollen Umgebung betreut werden, in der sie sich sicher fühlen und sich optimal entfalten können.

2.1. Bindungs- und beziehungsorientiert

In meiner pädagogischen Arbeit stelle ich die Verbindung und Beziehung zu meinem Gegenüber in den Mittelpunkt, somit betrachte ich das Verhalten der Kinder als wertvolles Warn- und Schutzsignal, das autonom reagiert. Dementsprechend verhält sich ein Kind niemals willentlich oder absichtlich «falsch».

Anstatt das Verhalten als "richtig" oder "falsch" zu bewerten, betrachte ich es als wertvolles Signal, das mir Einblick in die Gefühlswelt und Bedürfnisse des Kindes gibt.

Indem ich mich einfühlsam mit dem gezeigten Verhalten auseinandersetze, kann ich die zugrunde liegenden Emotionen und Bedürfnisse besser verstehen und darauf reagieren, um eine unterstützende und förderliche Umgebung für das Kind zu schaffen.

Mein Fokus liegt darauf, die Verbindung zu stärken und die Beziehung zueinander zu vertiefen, anstatt zu bestrafen, setze ich auf eine einfühlsame Begleitung, die auf Empathie, Vertrauen und Respekt basiert.

Ich biete Raum für Kommunikation und Dialog, um Konflikte konstruktiv zu lösen und gemeinsam zu wachsen. Letztendlich strebe ich danach, eine liebevolle und vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, die die Grundlage für ein gesundes und glückliches Aufwachsen der Kinder bildet.

2.2. Meine Grundsätze

In meinem Betreuungsangebot verfolge ich das Motto: "Du bist okay, so wie Du bist."

Mein tiefes Anliegen besteht darin, dass Kinder in einer Umgebung aufwachsen dürfen, die ihre Einzigartigkeit und individuelle Entwicklung respektiert.

Indem wir aufhören, Kinder in Schubladen zu stecken und stattdessen ihre Einzigartigkeit und Vielfalt anerkennen, legen wir den Grundstein für eine liebevolle, achtsame und wertschätzende Kindheit.

Durch eine solche Kindheit schaffen wir nicht nur eine Atmosphäre von Geborgenheit und Vertrauen, sondern legen auch den Grundstein für eine zukünftige Generation, die diese Werte weiterträgt.

Die Annahme, dass eine positive Kindheit sich positiv auf das spätere Leben auswirkt, ist leitend in meiner Betreuungsphilosophie.

Die Heranwachsenden sollen nicht nur betreut, sondern vor allem in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden. Ein liebevolles, achtsames und wertschätzendes Umfeld bildet den Nährboden für eine positive Weitergabe dieser Werte – ein Kreislauf, den ich durch mein Angebot zu fördern und zu stärken bestrebt bin.

3. Betreuungsperson von «Familienbegleitung ZämäWachsä»

Ich, Melanie Hüppi-Christen, bin ein Winterkind des Jahres 1994 und glücklich verheiratet. Im Spätsommer 2023 wurde mir selbst das wundervolle Erlebnis zuteil, Mutter zu werden. Doch bevor ich diesen Schritt wagte, absolvierte ich erfolgreich meine EFZ-Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kind in einer Kita.

Nach meinem Abschluss arbeitete ich fünf Jahre lang in verschiedenen Kitas, wo ich meine Fähigkeiten in der Betreuung und Förderung von Kindern weiterentwickelte. Doch ich verspürte den Drang nach einer neuen Herausforderung und entschied mich, drei Jahre lang als Nanny in einer Familie mit drei liebenswerten Kindern tätig zu sein. Diese Zeit war für mich von unschätzbarem Wert und ermöglichte es mir, meine Kenntnisse in der individuellen Betreuung zu vertiefen.

Mit der Zeit reifte in mir der Wunsch, mein Wissen und meine Erfahrungen auch anderen Familien zugänglich zu machen. Deshalb entschied ich mich, mich als Bindungs- und beziehungsorientierte Eltern- und Familienberaterin sowie Kursleiterin ausbilden zu lassen und den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. In dieser Rolle unterstütze ich Eltern und Familien dabei, eine liebevolle und harmonische Bindung zueinander aufzubauen, Kinder in ihrem Verhalten besser zu verstehen und die positive Entwicklung ihrer Kinder zu fördern.

Seit dem Frühling 2024 biete ich ausserdem Tagesbetreuung bei mir zuhause an. Hierbei schöpfe ich aus meiner langjährigen Erfahrung und meinem Fachwissen, um den Kindern eine liebevolle und förderliche Umgebung zu bieten, in der sie sich optimal entfalten können. Es erfüllt mich mit Freude, Teil ihrer Entwicklung zu sein und ihre Familien auf ihrem Weg zu unterstützen.

3.1. Lage

Unsere Familie lebt in einer grosszügigen 5 ½ Zimmerwohnung in Sachseln, nur wenige Gehminuten von verschiedenen Anlaufpunkten wie dem See, dem Bahnhof, Spielplätzen, der Schule und dem Dorfzentrum entfernt. Die ideale Lage ermöglicht es, den Kindern vielfältige Erfahrungen in ihrer Umgebung zu sammeln.

3.2. Räumliche Gestaltung

Die Gestaltung der Innenräume sowie die Auswahl der Materialien sind darauf ausgerichtet, Kinder zum vielseitigen Spiel, zum Experimentieren, zum Beobachten und zum kreativen Ausdruck einzuladen. Mein Ziel ist, eine Umgebung zu schaffen, die die Neugierde weckt und die Fantasie anregt.

Spielzimmer:

Unser Wohnzimmer wurde mit Liebe und Bedacht zu einem lebendigen Spielzimmer umgestaltet. Im Zentrum des Spielzimmers lädt ein Spielhaus dazu ein, Abenteuer zu erleben und Träume zu verwirklichen. Das Spielhaus bietet nicht nur einen sicheren Rückzugsort, sondern auch unzählige Möglichkeiten für Rollenspiele, kreative Entfaltung und gemeinsame Erlebnisse.

Die Spielmaterialien sind für die kleinen Hände leicht zugänglich und ansprechend präsentiert, sodass die Kinder selbstständig wählen können, womit sie spielen möchten.

Bastelzimmer:

Im Bastelzimmer stehen den Kindern eine Vielzahl von Bastelmaterialien zur Verfügung, um ihre kreative Energie auszuleben. Von buntem Papier und Farben über Kleber und Scheren bis hin zu Recyclingmaterialien und Naturfundstücken – die Kinder können ihrer Phantasie freien Lauf lassen und einzigartige Kunstwerke schaffen.

Unser Spiel- und Bastelzimmer ist ein Ort der Freude, der Kreativität und der Selbstentfaltung, an dem die Kinder ihre Talente entdecken und ihre Persönlichkeit entfalten können.

Ruhe und Schlafraum:

Neben den aktiven Spielbereichen werden auch ruhige Rückzugsmöglichkeiten geschaffen, in denen sich die Kinder zurückziehen und entspannen können. Im Schlafraum finden die Kinder gemütliche Schlafplätze, die ihnen Ruhe und Entspannung ermöglichen.

Hygienebereich:

Ein separater Hygienebereich mit Wickelmöglichkeit, Toilette und Waschbecken steht zur Verfügung.

Küche:

Die Kinder dürfen aktiv am Kochprozess teilnehmen und entdecken so die Bedeutung gesunder Ernährung und werden in ihrer Selbstständigkeit gefördert. Zusammen mit der Betreuungsperson dürfen sie einfache Gerichte zubereiten, erkunden frische Zutaten und entwickeln ihre Geschmackssinne. Zudem kommen sie durch Messen und Wiegen in Berührung mit mathematischen Konzepten, durch Benennung von Zutaten und Kochschritten werden die sprachlichen Fähigkeiten ausgebaut und durch Zusammenarbeit die sozial Kompetenz gestärkt.

Die räumliche Gestaltung wird kontinuierlich überprüft und angepasst, um den sich verändernden Bedürfnissen der Tagesfamilie und den Kindern gerecht zu werden und eine inspirierende und sichere Umgebung zu schaffen, die ihre Entwicklung unterstützt.

4. Pädagogisches Konzept

4.1. Das Bild vom Kind/Bildungsverständnis

Kinder sind von Natur aus kompetent, neugierig, aktiv und lernfreudig. Sie möchten selbst die Welt erforschen und verstehen, indem sie handeln, Fragen stellen und kommunizieren. Als Erwachsene schaffen wir eine anregende Lernumgebung, in der Kinder ihre eigenen Erfahrungen machen können. Nur das, was Kinder Freude bereitet, bleibt nachhaltig. Spielen ist die wichtigste Grundlage für ihre Entwicklung. Kulturelle und gesellschaftliche Verhältnisse sowie die familiären Bedingungen tragen zu der Einzigartigkeit und Besonderheit des Kindes bei.

Mein Ziel ist es, ihre ganzheitliche Entwicklung zu fördern und sie dabei zu unterstützen, ihren Interessen nachzugehen. Ich betrachte jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit, die sich ausprobieren und verschiedene Emotionen erleben kann. Meine Rolle besteht darin, Kinder zu beobachten, ihnen vielfältige Anregungen zu bieten und ihre Lernprozesse mit herausfordernden Angeboten zu begleiten. Ich verstehe mich als Begleiter und Beobachter, die gemeinsam mit den Kindern lernt und Lösungswege findet.

4.2. Leitprinzipien

Die Leitprinzipien des Orientierungsrahmens von 2016 bilden eine wesentliche Basis für meine pädagogische Arbeit mit den Kindern. Sie sind ausgerichtet auf das Wohl des Kindes und basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Leitprinzip 1: Physisches und psychisches Wohlbefinden

„Ein Kind, das sich wohl fühlt, kann neugierig und aktiv sein.“

Um eine gesunde Entwicklung von Kindern zu gewährleisten, ist es entscheidend, dass sie sich sowohl psychisch als auch physisch wohl fühlen. Eine vertraute, zuverlässige und zugängliche Bezugsperson bildet hierbei das Fundament. Diese Person erkennt die Bedürfnisse der Kinder, sowohl auf psychischer als auch physischer Ebene, und reagiert umgehend und angemessen darauf.

Leitprinzip 2: Kommunikation

„Ein vielfältiges Bild von sich und der Welt erwerben Kinder durch den Austausch mit anderen.“

Von Anfang an kommunizieren Kinder auf verschiedene Weisen. Es ist wichtig, dass die Kommunikation mit anderen als bereichernd und hilfreich empfunden wird. Daher werden den Kindern verschiedene Möglichkeiten vermittelt, sich auszudrücken. Die Motivation, sich auszudrücken und zu verständigen, spielt eine entscheidende Rolle beim Erlernen der Sprache sowie später beim Erwerb von Lese- und Schreibfähigkeiten.

Leitprinzip 3: Zugehörigkeit und Partizipation

„Jedes Kind möchte sich willkommen fühlen und sich ab Geburt beteiligen.“

In der Tagesbetreuung erhalten Kinder regelmässig die Gelegenheit, gemeinsam mit anderen Kindern zu sein und ein Gefühl der Zugehörigkeit zu entwickeln. Es ist von Bedeutung, dass den Kindern die Möglichkeit gegeben wird, aktiv mitzuwirken, indem sie sich äussern, gehört werden und mitentscheiden dürfen. Auf diese Weise lernen sie Verantwortung zu übernehmen und erweitern ihre sozialen Fähigkeiten.

Leitprinzip 4: Stärkung und Ermächtigung

„Die Reaktionen, die ein Kind auf seine Person und auf sein Verhalten erfährt, beeinflussen sein Bild von sich selbst.“

Das Selbstkonzept und das Selbstwertgefühl von Kindern entwickeln sich in den ersten Lebensjahren durch direkte Erfahrungen und die Entdeckung ihrer eigenen Fähigkeiten. Aufrichtige Anteilnahme und Ermutigung unterstützen die Kinder dabei, sich über ihre Entdeckungen zu freuen, Neues auszuprobieren und zu Üben.

Leitprinzip 5: Inklusion und Akzeptanz von Verschiedenheit

„Jedes Kind braucht einen Platz in der Gesellschaft.“

Die Integration in eine Gemeinschaft ist eine bedeutende Entwicklungsaufgabe. Damit Integration (Teil werden) und Inklusion (mit einbezogen werden) erfolgreich umgesetzt werden können, ist es entscheidend, dass jedes Kind willkommen geheissen und respektiert

wird. Auf diese Weise kann die Vielfalt und Individualität der Kinder und Familien eine Bereicherung für die Gemeinschaft in der Tagesbetreuung darstellen.

Leitprinzip 6: Ganzheitlichkeit und Angemessenheit

„Kleine Kinder lernen mit allen Sinnen, geleitet von ihren Interessen und bisherigen Erfahrungen.“

Es ist wichtig, dass Kinder Anregungen erhalten, die ihrem individuellen Entwicklungsstand und ihren Erfahrungen entsprechen. Dabei sollten alters- und persönlichkeitsbedingte Unterschiede angemessen berücksichtigt werden. Die Kinder sollten Zugang zu Angeboten und Möglichkeiten erhalten, die ihre ganzheitliche Entwicklung fördern, einschliesslich ihrer emotionalen, sozialen, motorischen, kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten.

4.3. Pädagogische Umsetzung in der Tagesbetreuung

Im Folgenden wird erklärt, wie die Tagesbetreuung "Familienbegleitung ZämäWachsä" die Grundsätze des Orientierungsrahmens in der Praxis umsetzt. Dabei werden wichtige Themen des Alltags und der Entwicklung von Kleinkindern angesprochen. Diese Themen sind nicht abschliessend und werden regelmässig aktualisiert.

4.3.1. Tagesstruktur

In der Tagesbetreuung "Familienbegleitung ZämäWachsä" ist es mir wichtig, dass sich die Kinder sicher und wohl fühlen. Deshalb haben wir feste Rituale und Abläufe, die den Kindern helfen, sich im Alltag zurechtzufinden. Durch die kleine Gruppengrösse kann ich gut auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und arbeite eng mit den Eltern zusammen, um sie bestmöglich zu unterstützen.

Ein strukturierter Tagesablauf und wiederkehrende Rituale geben unserem Alltag einen festen Rahmen. Dabei dürfen die Kinder aktiv mitmachen und ihre Ideen einbringen, was ihnen ein Gefühl von Mitbestimmung gibt. So können sie sich sicher fühlen und ihre eigenen Fähigkeiten entfalten.

4.3.2. Eingewöhnung

Der Übergang von zuhause zur Tagesbetreuung kann für Kinder zunächst stressig sein und eine hohe emotionale Belastung darstellen. In der Regel gelingt dieser Übergang besser, wenn die Kinder während der Eingewöhnungszeit von einer vertrauten Bezugsperson begleitet werden, meist einem Elternteil. Dies ermöglicht es den Kindern, sich allmählich an die neue Umgebung zu gewöhnen und in die neue Situation hineinzuwachsen. Die Eltern spielen dabei eine wichtige Rolle, weil Kinder ihr Vertrauen und die Sicherheit brauchen, um sich mit der Betreuungsperson wohlfühlen.

Die Eingewöhnung orientiert sich am «Berliner Eingewöhnungsmodell».

Das «Berliner Eingewöhnungsmodell» ist ein pädagogisches Eingewöhnungskonzept welches auf Erkenntnissen der Bindungs- und Hirnforschung basiert. Das Ziel dieses Modells ist es, den Kindern einen sanften Übergang von der vertrauten Umgebung zu einer neuen Umgebung zu ermöglichen, während sie gleichzeitig eine enge Bindung zu ihrer Betreuungsperson aufbauen.

Dieses bindungsorientierte Eingewöhnungskonzept legt besonderen Wert auf die Bindung zwischen Kindern, Eltern und der Betreuungsperson. Es folgt einem klaren und strukturiertem Ablauf, der üblicherweise drei bis vier Wochen dauert und 15.00 Fr. pro Stunde kostet. (Ca. 450.00 Fr.)

1. Kennenlernphase/Sicherheitsphase:

Wenn Kinder vorhersehen können, was passieren wird, fühlen sie sich sicherer. Um den Ablauf zu verstehen, müssen sie die Dinge mehrmals erleben können. Dazu sind längere Anwesenheitszeiten über mehrere Tage hinweg erforderlich.

Mindestens die ersten drei Tage wird das Kind für etwa zwei Stunden von einem Elternteil oder einer anderen vertrauten Bezugsperson in die Tagesbetreuung begleitet.

Das Kind hat die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten zu erkunden und ersten Kontakt zu der Betreuungsperson und anderen Kindern zu knüpfen.

Es ist dabei wichtig, dass das Kind die Einrichtung in seinem eigenen Tempo und nach seinen eigenen Interessen erkunden kann. Es wird freundlich eingeladen, sich zu beteiligen, jedoch weder animiert noch gedrängt, bereits aktiv mitzumachen.

Hierbei ist zu beachten, dass die Eltern währenddessen für ihr Kind anwesend sind, das Geschehen beobachten und ihm Zeit lassen. Das Füttern und Wickeln erfolgt zunächst durch den Elternteil, während die Betreuungsperson anwesend ist, und danach übernimmt die Betreuungsperson diese Aufgaben in Anwesenheit des Elternteils.

2. Trennungsphase:

In dieser Phase beginnt das Kind, sich zeitweise von den Eltern oder einer vertrauten Bezugsperson zu trennen, während diese in unmittelbarer Nähe der Tagesbetreuung bleiben und erreichbar sind.

Die erste Trennung findet frühestens am vierten Tag statt. Es wird darauf geachtet, dass diese nicht an einem Montag bzw. nach einer mehrtägigen Kontaktpause erfolgt. Die Eltern verabschieden sich für etwa 30 Minuten von ihrem Kind.

Die Dauer der Trennungen wird je nach Reaktion des Kindes allmählich verlängert, um ihm Zeit zu geben, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen.

Wichtig zu wissen: Trennungen können oft emotionalen Stress verursachen. Dieses Eingewöhnungskonzept kann nicht garantieren, dass der Abschied der Eltern ohne Tränen oder wütenden Protest abläuft. Auch für die Eltern kann es schwierig sein, sich zu verabschieden.

Es ist entscheidend, den Kindern im Voraus mitzuteilen, dass es eine Trennung und somit einen Abschied geben wird. Die Eltern können ihrem Kind dies erklären, auch wenn es die genauen Worte vielleicht nicht ganz versteht, aber die Absicht begreift.

Die Botschaft könnte sein: «Meine Eltern gehen nicht einfach so weg. Alles ist in Ordnung, und sie kommen wieder».

3. Beziehungsphase/Vertrauensphase:

Während dieser Phase baut das Kind eine enge Bindung zur Betreuungsperson auf und fühlt sich immer sicherer und geborgener in der Tagesbetreuung. Die Eltern/Bezugsperson treten dabei langsam in den Hintergrund.

Die Beziehungsphase/Vertrauensphase und somit die erfolgreiche Eingewöhnung des Kindes sind erreicht, wenn verschiedene Anzeichen dafür sprechen.

Zum einen zeigt sich dies darin, dass das Kind sich von der Betreuungsperson trösten lässt,

wenn es traurig oder unruhig ist. Nach der Verabschiedung findet das Kind wieder zu seiner inneren Ruhe und nimmt seine üblichen Aktivitäten wie das Spielen auf. Es zeigt Interesse daran, mit anderen Kindern in Kontakt zu treten und an gemeinsamen Aktivitäten teilzunehmen.

Diese Anzeichen signalisieren, dass das Kind sich in seiner Umgebung sicher fühlt, Vertrauen zu seiner Betreuungsperson aufgebaut hat und sich zunehmend wohl in der Tagesbetreuung fühlt.

Wenn das nicht der Fall ist, ist es ratsam, die Eingewöhnung zu verlängern und dass die Eltern möglicherweise weitere Tage in der Einrichtung bleiben. Diese zusätzliche Zeit ermöglicht es dem Kind, sich weiterhin mit der Umgebung vertraut zu machen und Vertrauen aufzubauen. Es ist wichtig zu betonen, dass sich das Kind nicht einfach an die ständige Anwesenheit der Eltern gewöhnt und sie nie mehr gehen lassen kann. Im Gegenteil, durch das behutsame Miteinbeziehen der Eltern wird dem Kind gezeigt, dass seine Bedürfnisse und Gefühle gehört und ernst genommen werden. Dies stärkt das Vertrauen des Kindes in seine Betreuungsperson und in die neue Umgebung.

Oft reichen nur einige wenige zusätzliche Tage aus, bis das Kind genügend Sicherheit gewonnen hat, um sich ohne grössere Schwierigkeiten von seinen Eltern zu trennen. Dieser Prozess zeigt deutlich, wie wichtig es ist, die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes sensibel zu beachten.

Ziel der Eingewöhnung:

Mit diesem Eingewöhnungsmodell ist es mein Ziel, die Bedürfnisse des Kindes zu respektieren und auf seine individuellen Reaktionen einzugehen. Dabei handelt es sich um ein flexibles Modell, das sich an die spezifischen Bedürfnisse und die Persönlichkeit jedes Kindes anpasst. Durch einen sanften Übergang soll das Kind eine positive Einstellung zur Tagesbetreuung entwickeln und sich in seiner neuen Umgebung wohl fühlen.

4.3.3. Grenzen, Regelungen und Umgang mit Konflikten

In meiner Betreuungsarbeit ist authentische und klare Kommunikation von zentraler Bedeutung. Ich führe offene und verständliche Gespräche mit den Kindern über Regelungen und Erwartungen. Dabei gehe ich aktiv auf die Kinder zu, höre ihnen zu und ermutige sie, ihre Gedanken und Bedürfnisse auszudrücken. Gemeinsam treffen wir Vereinbarungen, die für alle akzeptabel sind. Dabei respektiere ich stets die persönlichen Grenzen der Kinder und wahre ihre Privatsphäre.

Konflikte lösen wir auf konstruktive Weise, indem wir gemeinsam nach Lösungen suchen und dabei den respektvollen Umgang miteinander vorleben. So schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens und der gegenseitigen Achtung, in der sich alle wohl und sicher fühlen können.

4.3.4. Mahlzeiten und Ernährung

Gemeinsame Mahlzeiten bieten nicht nur die Gelegenheit, den Kindern ein gesundes und ausgewogenes Essverhalten nahezubringen, sondern auch einen Ort der Kommunikation, der Sozialisierung und des Lernens.

Die Kinder werden aktiv in die Zubereitung der Mahlzeiten einbezogen, was ihre Autonomie und Selbstständigkeit fördert. Dabei können sie frische Lebensmittel erkunden und ein Verständnis für gesunde Ernährung entwickeln.

Schoppen- und Muttermilchnahrung und ggf. Breikost bringen die Eltern je nach Bedarf mit.

Die Tagesbetreuung bietet Frühstück, Mittagessen und Zvieri an, wobei die individuellen Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt werden.

Bei der Planung der Mahlzeiten achte ich darauf, eine ausgewogene und kindgerechte Ernährung sicherzustellen. Individuelle Bedürfnisse wie Intoleranzen, Allergien oder spezielle Ernährungsformen werden berücksichtigt, und es werden entsprechende Alternativen angeboten, die von den Eltern mitgebracht werden können. Während der gemeinsamen Mahlzeiten schaffe ich eine positive Atmosphäre, in der die Kinder selbst entscheiden können, was und wie viel sie essen möchten. Es werden Gespräche geführt, und die Kinder werden ermutigt, neue Speisen auszuprobieren, ohne dabei unter Druck gesetzt zu werden. So können sie ihre kulinarischen Horizonte erweitern und gleichzeitig eine gesunde Einstellung zum Essen entwickeln.

Süssigkeiten können gelegentlich angeboten werden, dabei wird den Kindern vermittelt, dass Süssigkeiten eine gelegentliche Leckerei sind und Teil einer ausgewogenen Ernährung sein können, wenn sie in Massen genossen werden.

4.3.5. Bewegung und Erholung

Eine ausgewogene Balance zwischen Bewegung und Erholung ist für das Wohlbefinden jedes Kindes entscheidend, wobei ich stets die individuellen Bedürfnisse im Blick habe. In meiner Tagesbetreuung schaffe ich eine Umgebung, die sowohl Raum für aktives Toben als auch für entspannte Rückzugsmöglichkeiten bietet. Kinder haben vielfältige Gelegenheiten, sich zu bewegen, sei es durch spannende Outdoor-Aktivitäten oder durch lustige Bewegungsspiele im Innenbereich.

Die Mittagszeit nutze ich bewusst als Ruhephase. Selbst wenn Kinder nicht schlafen möchten, dürfen sie sich in einer ruhigen Atmosphäre entspannen und werden liebevoll begleitet. Ausserhalb der Mittagszeit steht es jedem Kind frei, sich zurückzuziehen oder zu erholen, wann immer es dies benötigt.

Mein Ziel ist es, eine ausgewogene Balance zwischen Aktivität und Entspannung zu schaffen, die den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht wird.

4.3.6. Freispiel

Kinder brauchen Zeit und Raum, um ihren natürlichen Spiel- und Lerntrieb voll ausleben zu können. Während des Freispiels dürfen die Kinder selbst entscheiden, womit sie sich beschäftigen möchten und wie lange. Die Spielmaterialien stehen für sie frei zugänglich bereit.

Als Betreuungsperson bin ich während dieser kostbaren Spielzeit präsent, um den Kindern nicht nur Unterstützung anzubieten, sondern auch ihre Begeisterung zu teilen und ihre Fortschritte zu bewundern. Ob beim Beobachten, beim Mithelfen oder beim aktiven Mitspielen - ich bin stets an ihrer Seite. Gemeinsam schaffen wir eine inspirierende Umgebung, die ihre Fantasie beflügelt und ihre Kreativität entfacht. Hier können sie in ihrem eigenen Tempo lernen, entdecken und wachsen.

4.3.7. Outdoor-Aktivitäten

Ein erlebnisreicher Aufenthalt im Freien und in der Natur ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer ganzheitlichen Entwicklung der Kinder. Hier können sie nicht nur spielerisch die Welt entdecken, sondern auch ihre Sinne schärfen und wertvolle Erfahrungen sammeln, die sie in ihrer Entwicklung unterstützen.

In unmittelbarer Nähe der Tagesbetreuung liegen zwei Spielplätze sowie ein wunderschöner Seeweg, der zum Toben und Erkunden einlädt. Darüber hinaus bieten sich zahlreiche andere Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind ebenfalls leicht erreichbar und ermöglichen spannende Ausflüge in die Natur oder zu interessanten Zielen in der Umgebung.

Die Outdoor-Aktivitäten sind vielfältig und werden altersgerecht sowie den individuellen Interessen der Kinder angepasst. Wir erkunden verschiedene Orte und gestalten somit abwechslungsreiche Erfahrungen, die die Neugier und Kreativität der Kinder anregen.

4.3.8. Umgang mit Emotionen

In meiner Arbeit als Betreuungsperson spielen Emotionen eine zentrale Rolle. Für Kinder ist die Welt der Gefühle oft ziemlich verwirrend, deshalb brauchen sie eine liebevolle Begleitung, um sich in dieser vielschichtigen und aufregenden Welt der Gefühle zurechtzufinden.

Ich möchte die Kinder dazu ermutigen, ihre Gefühle auszudrücken und zu verstehen, ohne dabei Angst vor Ablehnung oder Bewertung zu haben. Jedes Gefühl, sei es Freude, Trauer, Wut oder Glück, ist wichtig und darf Raum haben.

Als Vorbild zeige ich den Kindern, wie man achtsam mit seinen eigenen Emotionen umgeht. Indem ich selbst offen über meine Gefühle spreche und sie akzeptiere, vermittele ich den Kindern ein gesundes Verständnis für ihre eigenen Emotionen.

Als Betreuungsperson bin ich die Reiseleiterin auf dieser Reise der Emotionen. Ich bin hier, um die Kinder dabei zu begleiten, die Welt ihrer eigenen Gefühle zu erkunden und zu verstehen. Gemeinsam können wir lernen, wie man mit den Höhen und Tiefen des Lebens umgeht und dabei eine tiefe Verbindung zu unseren eigenen Emotionen aufbaut.

4.3.9. Umgang mit Vielfalt

In meiner Tagesbetreuung betrachte ich die Vielfalt und Einzigartigkeit jedes Kindes und jeder Familie als einen wertvollen Beitrag zu unserer Gemeinschaft.

Ich heisse jedes Kind herzlich willkommen und akzeptiere es bedingungslos, ganz gleich, wer es ist oder wo es herkommt. Dabei ist es mir ein grosses Anliegen, dass sich jedes Kind in seiner Einzigartigkeit angenommen und wertgeschätzt fühlt.

4.3.10. Pflege

Pflegemomente sind essentielle Augenblicke in der Tagesbetreuung, die nicht nur körperliche Bedürfnisse erfüllen, sondern auch das Vertrauen und die Beziehung zwischen Betreuungsperson und Kind stärken. Sie sind eine Zeit des intensiven Zusammenseins, in der ich den Bedürfnissen der Kinder mit Sensibilität und Respekt begegne.

Im Tagesablauf sind Zeitfenster für Pflegehandlungen wie das Wickeln, Zähneputzen und Händewaschen miteingeplant. Diese Momente gestalte ich behutsam, um den Kindern Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln. Ich ermutige die Kinder dazu, sich selbst zu pflegen, sobald sie dazu bereit sind. Dabei unterstütze ich sie liebevoll und geduldig, sei es beim Zähneputzen, Eincremen oder bei ersten Schritten zum Trockenwerden.

Ein zentraler Aspekt ist die Wahrung der Intimsphäre der Kinder. Ich respektiere ihre Privatsphäre, indem ich älteren Kinder die Möglichkeit geben, die WC-Tür zu schliessen, wenn sie das wünschen. Zudem begleite ich die Kinder auf die Toilette nur dann, wenn sie es ausdrücklich möchten, und achte darauf, ihre Bedürfnisse und Grenzen zu respektieren. Während den Pflegemomenten schenke ich den Kindern meine uneingeschränkte

Aufmerksamkeit. Ich halte Blickkontakt, spreche einfühlsam mit ihnen und kündige Handlungen an, um ihnen Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln. Durch diese achtsame Interaktion stärke und fördere ich das Gefühl von Vertrauen und Respekt in meiner Betreuungsumgebung.

4.3.11. Krankheit und Unfall

Für mich steht die Gesundheit und das Wohlbefinden jedes Kindes an erster Stelle.

Ob ein erkranktes Kind betreut werden kann, wird durch drei Hauptfaktoren bestimmt: Der allgemeine Gesundheitszustand und das Wohlbefinden des Kindes, das potenzielle Risiko für andere Kinder und die Betreuungsperson sowie die Ansteckungsgefahr.

Bei ansteckenden Krankheiten wie Magen-Darm-Infektionen oder Bindehautentzündungen wird das Kind nicht von mir als Betreuungsperson aufgenommen. Bei mildereren Erkrankungen wie Erkältungen und einem stabilen Allgemeinzustand des Kindes entscheide ich als zuständige Betreuungsperson über die Zumutbarkeit der Betreuung. Es liegt in der Verantwortung der Eltern, alle Allergien und gesundheitlichen Besonderheiten ihres Kindes mitzuteilen.

Im Falle einer Krankheit oder eines Unfalls während der Betreuungszeit nehme ich Kontakt mit den Eltern auf, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Vorbehalten bleiben die Erste-Hilfe-Leistung und die Benachrichtigung eines Notarztes. In einem solchen Fall, bin ich auch berechtigt, relevante Informationen über das Kind und die Eltern an den behandelnden Arzt weiterzugeben. In Notfällen kann das Kind vorübergehend von einer dritten Person betreut werden, wobei die Eltern unverzüglich informiert werden.

Wenn das Kind während der Betreuungszeit Medikamente einnehmen muss, füllen die Eltern einen "Medikamentenabgabenzettel" aus. Mit ihrer Unterschrift bestätigen sie, dass ich als Betreuungsperson nach ihren Anweisungen handle und nicht für mögliche Folgen hafte. Ich verpflichte mich, die Medikamente gemäss den Anweisungen zu verabreichen.

4.3.12. Beobachten und Dokumentieren

Entwicklungsbeobachtungen sind ein wesentlicher Bestandteil meiner pädagogischen Arbeit. Ich beobachte die Kinder regelmässig in ihrem Alltag, um die individuelle Entwicklung jedes Kindes zu erfassen und zu verstehen. Dabei berücksichtige ich verschiedene Aspekte wie kognitive, motorische, soziale und emotionale Fähigkeiten. Alles, was ich beobachte, wird in einem Portfolio Ordner für jedes Kind gesammelt. Dies dient dazu, gezielt auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder einzugehen und ihnen eine unterstützende Umgebung für ihre Weiterentwicklung zu bieten.

4.3.13. Sexualentwicklung / Nähe und Distanz

In der Tagesbetreuung ist es wichtig, sensibel und respektvoll mit dem Thema kindliche Sexualität sowie Nähe und Distanz umzugehen.

Altersgerechte Aufklärung:

Kinder interessieren sich von klein auf für ihren eigenen Körper und deren anderen. Ich beantworte ihre Fragen altersgerecht und respektiere dabei ihre individuellen Grenzen und Bedürfnisse.

Benennung der Körperteile:

Ich benenne die Körperteile klar und verwende dabei die anatomisch korrekten Begriffe.

Regelungen für Doktorspiele:

Wenn ich erkenne, dass Kinder ein "Doktorspiel" beginnen, kläre ich zunächst die Regeln mit ihnen. Dabei ist es wichtig, dass alle beteiligten Kinder in etwa gleich alt und auf dem gleichen Entwicklungsstand sind.

Zärtlichkeiten unter Kindern:

Umarmungen, Küsse oder andere «Zärtlichkeiten» zwischen Kindern sind nur erlaubt, wenn alle beteiligten Kinder damit einverstanden sind. Mir ist ein respektvoller Umgang miteinander und klare Grenzen wichtig, um die Würde und Privatsphäre jedes einzelnen Kindes zu schützen.

Professionelle Nähe und Distanz:

Als Betreuungsperson achte ich darauf, eine professionelle Nähe und Distanz zu wahren, während ich gleichzeitig eine warme und unterstützende Umgebung schaffe. Wenn ein Kind Zuneigung zeigt, reagiere ich einfühlsam, setze jedoch klare Grenzen. Wenn das Bedürfnis und der Impuls vom Kind aus geht, sind beispielsweise Küsse auf die Wange und das Sitzen auf dem Schoß in Ordnung. Küsse auf den Mund werden freundlich, jedoch bestimmt unterbunden.

Kommunikation mit den Eltern:

Bei sensiblen Themen wie Zum Beispiel "Doktorspielen" informiere ich die Eltern bei der Abholung darüber und bespreche gemeinsam mit ihnen, wie wir damit umgehen können, um die Bedürfnisse und das Wohlergehen aller Kinder zu gewährleisten.

4.3.14. Übergänge

Kleine und grosse Veränderungen können für Kinder herausfordernd sein. Daher betrachte ich Übergänge als sensible Momente, die besondere Aufmerksamkeit erfordern. Ich gestalte sie behutsam und einfühlsam, um den Kindern Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln. Während dieser Übergänge biete ich eine verlässliche und liebevolle Begleitung an, um die Bindung zwischen dem Kind und mir als Betreuungsperson zu stärken und ein positives Beziehungsklima zu fördern. Mir ist bewusst, dass diese Momente für Kinder mitunter schwierig sein können. Daher nehme ich mir die Zeit, um ihre Bedürfnisse zu berücksichtigen und auf sie einzugehen.

Übergänge können in verschiedenen Situationen auftreten, darunter:

Tagesablauf:

Beispielsweise der Wechsel von einer Aktivität zur nächsten oder der Übergang von Drinnen nach Draussen.

Betreuungseinrichtung:

Der Übergang vom Zuhause oder von einer anderen Betreuungsumgebung zur Tagesbetreuung und umgekehrt. Besonders wenn Kinder zum ersten Mal die Tagesbetreuung besuchen, kann dies für einige Kinder eine herausfordernde Phase sein.

Persönliche Pflegesituation:

Wie das Anziehen am Morgen, das Wickeln oder das Zubettgehen.

4.3.15. Feste und Bräuche

Feste und Bräuche sind etwas Tolles und bieten die Gelegenheit, gemeinsam schöne Momente zu erleben und Traditionen zu pflegen. Ich freue mich, zusammen mit Kindern und Eltern Feste zu feiern und Bräuche zu zelebrieren. Unabhängig von der Konfession betreue ich Kinder jeden Hintergrunds und respektiere deren Vielfalt.

In der Tagesbetreuung werden allgegenwärtige gesellschaftliche Feste wie Geburtstage, Weihnachten, St. Nikolaus, Ostern und Fasnacht thematisiert, etwa im Rahmen von Projekten oder besonderen Events. Dabei ist es mir wichtig, dass die Kinder die Möglichkeit haben, diese Traditionen kennenzulernen und zu erleben.

Bei der Planung von Aktivitäten oder Events mit religiösem Bezug achte ich darauf, dass das Thema ohne religiöse Prägung vermittelt wird. So bewahre ich die Vielfalt und Offenheit unserer Gemeinschaft und schaffe eine Atmosphäre, in der sich alle willkommen und respektiert fühlen.

5. Zusammenarbeit mit Eltern

Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil meiner täglichen Arbeit. Ein intensiver Austausch zwischen den Eltern und mir als Betreuungspersonen ist entscheidend, um den Bedürfnissen der Kinder und Eltern gerecht zu werden.

5.1. Grundsätze der Zusammenarbeit

Ich lege grossen Wert auf eine partnerschaftliche Beziehung zu den Eltern, die auf Vertrauen, Offenheit und Transparenz basiert. Dazu gehört auch, dass ich die Eltern als Experten für ihr eigenes Kind schätze und respektiere. Die Eltern sind herzlich dazu eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung des Betreuungsalltags zu beteiligen, sei es durch das Einbringen von Ideen oder einem Besuch, um hautnah dabei zu sein und zu erfahren, was ihr Kind in der Tagesbetreuung erlebt und lernt.

5.2. Arten der Zusammenarbeit

Besichtigung der Tagesbetreuung:

Die Besichtigung der Tagesbetreuung markiert den ersten Schritt auf dem Weg zur Betreuung des Kindes. Während dieses Besuchs haben die Eltern die Gelegenheit, die Räumlichkeiten zu besichtigen und sich mit mir als Betreuungsperson über Anliegen und Wünsche auszutauschen. Nach diesem Besuch entscheiden die Eltern, ob die Tagesbetreuung die richtige Wahl für sie und ihr Kind ist und ob Sie einen Betreuungsplatz wünschen.

Eingewöhnungsgespräch:

In diesen Gesprächen werden entscheidende Informationen über das Kind ausgetauscht, die für seine Betreuung und sein Wohlbefinden von Bedeutung sind. Es ist ein Moment des Austauschs, der dazu dient, eine positive und unterstützende Beziehung zwischen mir als Betreuungsperson, dem Kind und seinen Eltern aufzubauen, die die Erlebnisse während ihrer Zeit in meiner Betreuung prägen wird. Für die Eltern ist dieses Gespräch ebenso wichtig, da es ihnen die Gelegenheit bietet, ihre Gedanken, Anliegen, Wünsche und gegebenenfalls auch

Ängste bezüglich der Betreuung ihres Kindes zu kommunizieren und sicherzustellen, dass die Betreuung ihren Vorstellungen entspricht.

Tür- und Angelgespräche:

Tür- und Angelgespräche sind ein fester Bestandteil meiner Kommunikation mit den Eltern. Diese informellen Gespräche finden täglich bei der Übergabe der Kinder statt und dienen dazu, wichtige Informationen über den Tagesverlauf auszutauschen oder sich nach möglichen Besonderheiten zu erkundigen. Sie bieten eine wertvolle Gelegenheit für einen regelmässigen Austausch und ermöglichen es den Eltern, stets auf dem Laufenden zu bleiben und sich aktiv in den Betreuungsprozess einzubringen.

Standortgespräch/Beratung:

Pro Kalenderjahr steht den Eltern ein kostenfreies Standortbestimmungsgespräch/Beratungsgespräch zur Verfügung und sie erhalten 10% Rabatt auf Beratungs- und Kursangebote.

In diesem Gespräch können sich die Eltern eingehend über die Fortschritte, Bedürfnisse und Herausforderungen ihres Kindes informieren und gemeinsam werden wir mögliche Lösungsansätze erörtern.

Austrittsgespräch:

Beim Austritt besteht die Möglichkeit für die Eltern, ein Abschlussgespräch mit mir als Betreuungspersonen zu führen, in dem wir die gemeinsame Zeit reflektieren und ein kurzer Austausch stattfindet.

Events/Elternanlässe:

Bei Events und Elternanlässen schaffe ich eine entspannte Atmosphäre, in der Eltern die Möglichkeit haben, sich nicht nur untereinander, sondern auch mit mir als Betreuungspersonen auszutauschen. Diese Veranstaltungen bieten eine wertvolle Gelegenheit, um gemeinsam schöne Momente zu geniessen.

5.3. Kommunikationsmittel

WhatsApp, Telefonate, SMS und E-Mail werden als offizielle Kommunikationsmittel genutzt, um Informationen, Benachrichtigungen und andere Mitteilungen im Rahmen unserer Zusammenarbeit zu übermitteln.

5.4. Beratung und Kurse

Für alle Fragen zur Entwicklung ihrer Kinder oder bei auftretenden Entwicklungsauffälligkeiten stehe ich den Eltern als Eltern- und Familienberaterin zur Verfügung. Pro Kalenderjahr haben die Eltern die Möglichkeit, ein kostenfreies Beratungsgespräch oder Standortbestimmungsgespräch in Anspruch zu nehmen. Zusätzlich biete ich einen Rabatt von 10% auf Beratungs- und Kursangebote an.

6. Betrieb

6.1. Bewilligung Tagesbetreuung

Die Tagesbetreuung Familienbegleitung ZämäWachsä ist im Besitz einer gültigen Tagesbetreuungsbewilligung und entspricht somit den geltenden Vorschriften. Als

Betreuungsperson melde das bestehende Betreuungsverhältnis den zuständigen Behörden beim Regionalen Sozialdienst Obwalden in 6055 Alpnach Dorf.

6.2. Datenschutz und Schweigepflicht

Ich bin verpflichtet, alle Informationen, die ich im Zusammenhang mit dem Betreuungsverhältnis erhalten habe, streng vertraulich zu behandeln. Diese Schweigepflicht gilt auch über das Ende des Betreuungsverhältnisses hinaus.

Persönliche Daten der Kinder und Familien werden nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch die Eltern weitergegeben.

6.3. Schutz der Identität der Kinder

Jegliche Anfragen bezüglich der Identität der Kinder, die beispielsweise von Dritten während der Spaziergänge gestellt werden, werden respektvoll und im Einklang mit dem Datenschutz behandelt. Als Betreuungsperson werde darauf hinweisen, dass es sich um Kinder aus der Tagesbetreuung handelt, und werde keine weiteren persönlichen Informationen preisgeben, es sei denn, es liegt eine schriftliche Zustimmung der Eltern oder gesetzlichen Vertreter vor.

6.4. Persönliche Betreuung

Während der Dauer des Betreuungsverhältnisses verpflichte ich mich als Betreuungsperson, die Kinder an den vereinbarten Tagen und Zeiten persönlich zu betreuen und zu verpflegen. Mein Partner, sowie allfälliger Besuch, kann während dieser Zeiten ebenfalls anwesend sein, sofern dies dem Wohl und den Bedürfnissen des Kindes nicht entgegensteht und die Betreuung dadurch nicht beeinträchtigt wird.

6.5. Autobenützung und Ausflüge

Als Betreuungsperson bin ermächtigt, die Kinder für Ausflüge oder den Kindergarten- bzw. Schulweg in meinem Privatwagen mitzuführen. Dabei hat die Sicherheit der Kinder oberste Priorität. Ich verpflichte mich, stets verantwortungsbewusst und umsichtig zu handeln, um das Wohl der Kinder in jeder Hinsicht zu schützen und sämtliche Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.

6.6. Ausrüstung

Eltern werden gebeten, Ersatzkleidung, eine Zahnbürste, Windeln, Schoppenpulver und Brei für ihr Kind mitzubringen. Die Kleidung sollte praktisch sein und dem Wetter entsprechen.

6.7. Abholpflicht

Wird das Kind nicht von der üblichen Kontaktperson abgeholt, muss dies mir als Betreuungsperson vorgängig unbedingt gemeldet werden. Es wird kein Kind einer unbekanntenen Person übergeben. Die Eltern nehmen zur Kenntnis, dass die abholende Person über etwaige Besonderheiten informiert wird und sich mit einer Identitätskarte ausweisen muss.

6.8. Aufnahmebedingungen

Die Tagesbetreuung Familienbegleitung ZämäWachsä betreut Kinder im Alter von drei Monaten bis 11 Jahren. In einem umfassenden Gespräch werden die Betreuungszeiten festgelegt und vertraglich vereinbart. Sowohl die Eltern als auch die Betreuungsperson verpflichten sich, die vereinbarten Betreuungszeiten und Rahmenbedingungen einzuhalten.

Die Tagesbetreuung ist politisch und konfessionell neutral und steht allen Nationalitäten offen. Integration und Toleranz gegenüber allen Menschen sind mir besonders wichtig.

6.9. Öffnungszeiten, Betriebsferien und Feiertage

Die Betreuungstage, Betreuungszeiten und Ferien werden individuell mit den Eltern abgestimmt. Grundsätzlich bleibt die Tagesbetreuung an offiziellen Feiertagen im Kanton Obwalden sowie über Weihnachten und Neujahr geschlossen. Falls dennoch Betreuung benötigt wird, wird diese mit einem Aufschlag von 20% auf die Tagespauschale berechnet. Feiertage und somit keine Betreuung sind:

- Neujahrstag (01.01)
- Berchtoldstag (02.01)
- Karfreitag
- Ostersonntag
- Ostermontag
- Auffahrt (Donnerstag)
- Pfingstsonntag
- Pfingstmontag
- Fronleichnam (Donnerstag)
- Bundesfeiertag (01.08)
- Maria Himmelfahrt (15.08)
- Bruder Klaus (25.09)
- Allerheiligen (01.11)
- Maria Empfängnis (08.12)
- Weihnachten (25.12)
- Stephanstag (26.12)

Neben den im Vertrag festgelegten Betreuungstagen und -zeiten können zusätzliche Betreuungseinheiten individuell und unter besonderen Bedingungen vereinbart werden. Ferien müssen rechtzeitig von den Eltern mitgeteilt werden.

Absenzen aufgrund von Ferien, Feiertagen, Krankheit oder anderen Ausfällen sind in der Monatspauschale enthalten und können weder kompensiert noch erstattet werden.

6.10. Versicherungen

Die Eltern müssen eine Kranken- und Unfallversicherung für ihr Kind abschliessen und eine Privathaftpflichtversicherung besitzen. Die Tagesbetreuung Familienbegleitung ZämäWachsä ist mit einer Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt.

Für persönliche Kleidung, die in der Tagesbetreuung aufbewahrt wird, sowie mitgebrachte Spielsachen oder andere Gegenstände wird keine Haftung übernommen.

6.11. Betreuungstarife

Kennenlerngespräch & Einblick in unser Zuhause – Kostenlos

Möchtest du einen Eindruck von der liebevollen und familiären Umgebung gewinnen, in der dein Kind betreut wird? Vereinbare ein kostenloses Kennenlerngespräch, bei dem du unser Zuhause besichtigen und dich von der Atmosphäre überzeugen kannst. In diesem persönlichen Gespräch besprechen wir deine Wünsche und Bedürfnisse, um die passende

Betreuungslösung für dein Kind zu finden. Ich freue mich darauf, dich und dein Kind kennenzulernen!

Kurzbetreuung – Zwischendurch: 20.00 Fr. pro Stunde

Ideal für kurzfristige und unregelmässige Betreuungsbedürfnisse. Wenn du für ein paar Stunden Unterstützung benötigst, etwa um Termine wahrzunehmen oder Erledigungen zu machen, bietet diese Option eine flexible Lösung. Dein Kind wird in einer vertrauten und sicheren Umgebung betreut.

Ganztagesbetreuung – Regelmässig: 120.00 Fr. pro Tag

Für eine umfassende Betreuung über den gesamten Tag hinweg. Die Ganztagesbetreuung bietet deinem Kind eine stabile, liebevolle Tagesstruktur und ermöglicht es ihm, in einer geborgenen Umgebung zu wachsen und sich zu entwickeln.

Babys bis zum vollendeten 18. Lebensmonat werden zum Preis von 130.00 Fr. pro Tag betreut.

Die Kosten für eine halbtägige oder ganztägige Betreuung werden in Form einer Monatspauschale verrechnet.

Diese ergibt sich aus dem Betreuungstarif x Anzahl Wochentage x 47 Wochen : 12.

Für Kinder ist eine **Eingewöhnungszeit** wichtig, siehe auch unter dem Punkt "Eingewöhnung". Die Eingewöhnungszeit wird dem Alter und Bedürfnissen des Kindes angepasst und mit einem Tarif von 15.00 Fr. pro Stunde verrechnet. (ca. 450.00 Fr.)

Für zusätzliche Betreuungsleistungen, die über die vereinbarte Pauschale hinausgehen, wird eine separate Abrechnung am Ende des Monats erstellt.

Unvorhergesehene Ausgaben sowie nach Absprache durchgeführte Ausflüge werden von der Betreuungsperson beglichen und anschliessend gegen Beleg von den Eltern rückvergütet.

6.12. Zahlungskonditionen

Die Betreuungskosten sind jeweils bis zum 28. des Vormonats im Voraus zu überweisen.

Ferien, Feiertage, Krankheitstage und andere Ausfälle sind in der Monatspauschale bereits berücksichtigt und können weder kompensiert noch zurückerstattet werden.

6.12.1. Zahlungsverzug

Im Falle von Zahlungsverzug wird keine Betreuung gewährleistet. Als Betreuungsperson behalte ich mir das Recht vor, den Betreuungsvertrag nach erfolgter schriftlicher Mahnung und ausbleibender Zahlung sofort aufzulösen. Trotz der Auflösung des Betreuungsvertrags aufgrund von Zahlungsverzug bleiben die anfallenden Kosten gemäss den vereinbarten Bedingungen unter 6.11.| 6.13.| 6.14 weiterhin zu beglichen.

6.13. Probezeit

Innerhalb der **einmonatigen** Probezeit, kann das Betreuungsverhältnis unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 7 Tagen von beiden Parteien, schriftlich aufgelöst werden. Wird die Betreuung nach erfolgter Kündigung nicht mehr in Anspruch genommen, so bleibt der Beitrag dennoch bis zum Ende der Kündigungsfrist geschuldet.

6.14. Austritt und Auflösung des Betreuungsvertrags

Das Betreuungsverhältnis kann von beiden Parteien unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von **zwei Monaten** jeweils zum Ende eines Kalendermonats schriftlich gekündigt werden. Falls eine Reduzierung der Betreuungstage gewünscht wird, muss auch dies schriftlich und unter Beachtung der zweimonatigen Kündigungsfrist erfolgen. Sollte die Betreuung nach der Kündigung nicht mehr in Anspruch genommen werden, bleibt der vereinbarte Beitrag dennoch bis zum Ende der Kündigungsfrist geschuldet.

7. Schlusswort

Ich hoffe, dass Sie durch die Lektüre einen umfassenden Einblick in meine grundlegenden Prinzipien, Ziele und vielfältige pädagogische Arbeit gewonnen haben. Mein Konzept ist flexibel und offen für Veränderungen, da die Betreuung von Kindern, Eltern und Familien stets neuen Anforderungen gerecht werden darf. Daher wird das Konzept regelmässig überprüft und aktualisiert, um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Ich freue mich darauf, Sie bald bei der Familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung "Familienbegleitung ZämäWachsä" begrüßen zu dürfen.